

Dresdner Philharmonie

Presse-Information
Dresden / 27. Oktober 2025

Mit einem British Festival begrüßt die Dresdner Philharmonie ihren neuen Chefdirigenten Sir Donald Runnicles

Britische Komponisten, britische Künstlerinnen und Künstler und ein britischer Chefdirigent: Vom 14. bis 27. November 2025 rückt die Dresdner Philharmonie in ihren Programmen Großbritannien ins Zentrum. Sir Donald Runnicles leitet seine ersten Konzerte als neuer Chefdirigent mit Werken von Vaughan Williams, Walton, MacMillan, Brahms und Holst; außerdem sind Familien- und Kurzkonzerte, ein Kammerkonzert und Filmmusik auf der Orgel geplant.

In der vergangenen Saison bereits designiert, tritt Sir Donald Runnicles mit der Saison 2025/2026 sein Amt als Chefdirigent der Dresdner Philharmonie an.

Am 14. NOV 2025 dirigiert er **Ralph Vaughan Williams'** „Fantasia on a Theme by Thomas Tallis“. Timothy Ridout ist als Solist in **William Waltons** Konzert für Viola und Orchester zu erleben. Er hat erst kürzlich einen Opus Klassik als Young Talent of the Year 2025 erhalten. Als Hauptwerk des Abends hat Sir Donald **Johannes Brahms'** Sinfonie Nr. 4 e-Moll ausgewählt.

In seinem zweiten Konzert im Rahmen des Festivals stehen „Die Planeten“ von Gustav **Holst** und die Sinfonie Nr. 4 von Sir James **MacMillan** auf dem Programm. Sir James MacMillan ist **Composer in Residence** dieser Saison und enger künstlerischer Freund von Sir Donald. Sie ist diesem gewidmet. Holsts „Planeten“ dirigiert Sir Donald auch im Kurzkonzert abgeFRACKt am 21. NOV 2025. Im Familienkonzert „phil zu entdecken“ am 23. NOV 2025 steht dann sein Fellow **Miguel Sepúlveda** am Pult der Dresdner Philharmonie.

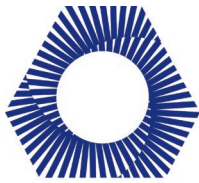
Britische Werke stehen auch im Fokus des **Kammerkonzerts** am 23. NOV 2025, wenn das Collenbusch Quartett Werke u.a. von **MacMillan** und **Arnold Bax** spielt.

Anna Lapwood schließlich präsentiert sich als **Palastorganistin** der Saison mit Filmmusik, und das aufgrund der hohen Nachfrage gleich in zwei Konzerten (26./27. NOV 2025). Mit über einer Million Followern auf ihren Social Media Kanälen und exzellentem Können an ihrem Instrument gelingt es der jungen Britin, ganz neues Publikum für die Orgel zu begeistern.

Biografien der Künstlerinnen und Künstler

Sir Donald Runnicles

Seit Beginn der Spielzeit 2025/26 ist Sir Donald Runnicles Chefdirigent der Dresdner Philharmonie und präsentiert dort u. a. Strauss' "Elektra" konzertant, dirigiert im Rahmen des British Festival und führt das Orchester auf Asien-Tournee. Noch bis Mitte 2026 ist der gebürtige Schotte zudem GMD der Deutschen Oper Berlin. Er steht für das Prinzip Qualität statt Quantität und hat sich so enge künstlerische Bindungen zu bekannten Institutionen weltweit aufgebaut, im Operngraben genauso wie auf dem Konzertpodium. ([Link zur ausführlichen Fassung](#))



Dresdner Philharmonie

Timothy Ridout

Der aus Großbritannien stammende Bratschist Timothy Ridout begeistert Presse und Publikum allerorten. The Guardian pries ihn wie folgt: "...er ist dieser seltene Typ von Musiker, der auf einem Pappkarton spielen und ihn zum Klingen bringen könnte." Und dabei ist es gleichgültig, ob er Schumann, Walton oder eine Weltpremiere spielt, er erweckt den Zauber in allen Werken. Seit 2024/25 gehört er zu den "Jungen Wilden" am Konzerthaus Dortmund und im Februar 2025 veröffentlichte er ein Album mit Literatur für Bratsche solo.

[\(Link zur ausführlichen Fassung\)](#)

Anna Lapwood

Die Britin Anna Lapwood ist die Palastorganistin der Spielzeit 2025/26. Sie ist nicht nur eine herausragende Organistin und Dirigentin und großartige Botschafterin Ihres Instruments, sondern moderiert auch in Fernsehen und Radio, engagiert sich in vielerlei Hinsicht sozial und erreicht als kommunikatives Naturtalent mit ihrer plattformübergreifenden Präsenz in den sozialen Medien ein Millionenpublikum. Traditionelles Orgelrepertoire steht genauso auf ihren Programmen wie Sinfonik und Filmmusik, oft in eigenen Transkriptionen.

[\(Link zur ausführlichen Fassung\)](#)

Sir James MacMillan

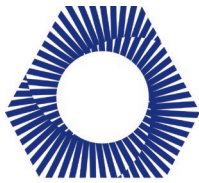
Als Composer in Residence trägt James MacMillan eine Auswahl seiner zahlreichen Werke zur Saison 2025/26 der Dresdner Philharmonie bei. Ein Konzert mit Chorwerken dirigiert er dabei selbst, ein weiteres Programm übernimmt sein schottischer Landsmann Donald Runnicles. Seit James MacMillan 1990 seinen ersten großen Erfolg mit "The Confession of Isobel Gowdie" bei den BBC Proms hatte, ist er zu einem der wichtigsten Komponisten der heutigen Zeit aufgestiegen und schreibt regelmäßig Auftragswerke für bekannte Orchester oder Solistinnen und Solisten.

[\(Link zur ausführlichen Fassung\)](#)

Tickets sind über den Ticketservice der Dresdner Philharmonie erhältlich.

Fotos finden Sie im Downloadbereich auf der entsprechenden Presseseite.

(Konzertdetails umseitig.)



**Dresdner
Philharmonie**

Konzertdetails (alle Konzerte: Kulturpalast Dresden, Konzertsaal)

BRITISH FESTIVAL

FR 14. NOV 25 | 19.00 Uhr

Ralph Vaughan Williams: „Fantasia on a Theme by Thomas Tallis“
William Walton: Konzert für Viola und Orchester
Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 4 e-Moll

Sir Donald Runnicles | Dirigent
Timothy Ridout | Viola
Dresdner Philharmonie

FR 21. NOV 25 | 19.30 Uhr

Kurzkonzert – abgeFRACKt

Gustav Holst: „Die Planeten“, Suite für großes Orchester

Sir Donald Runnicles | Dirigent
Philharmonischer Chor Dresden
Dresdner Philharmonie

SA 22. NOV 25 | 19.00 Uhr

James MacMillan (Composer in Residence): Sinfonie Nr. 4
Gustav Holst: „Die Planeten“, Suite für großes Orchester

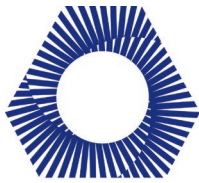
Sir Donald Runnicles | Dirigent
Philharmonischer Chor Dresden
Dresdner Philharmonie

SO 23. NOV 25 | 11.00 Uhr

Familienkonzert
phil zu entdecken
...in den Weiten des Weltalls

Auszüge aus Gustav Holst: „Die Planeten“, Suite für großes Orchester

Miguel Sepúlveda | Dirigent, Malte Arkona | Moderation, Victoria Esper | Stimme Phil
Michael Kube | Konzeption, Philharmonischer Chor Dresden, Dresdner Philharmonie



Dresdner Philharmonie

SO 23. NOV 25 | 15.00 Uhr

Kammerkonzert

Arnold Bax: Streichquartett Nr. 1 G-Dur

James MacMillan: (Composer in Residence): "Why is this night different?" Streichquartett Nr. 2

Johannes Brahms: Klavierquintett f-moll

Collenbusch Quartett

Cordula Fest | Violine, Christiane Liskowsky | Violine, Christina Biwank | Viola, Ulf Prella | Violoncello,
Christoph Berner | Klavier

MI 26. NOV 25 | 20.00 Uhr / DO 27. NOV 25 | 20.00 Uhr

Anna Lapwood präsentiert Filmmusik für Orgel bearbeitet aus »The Da Vinci Code«, »Interstellar« und
»Der Fluch der Karibik«, »Der Glöckner von Notre Dame«

Außerdem

Johann Sebastian Bach/Charles Gounod »Ave Maria«,

Benjamin Britten »Four Sea Interludes« aus »Peter Grimes«

Maurice Durufle »Prelude et fugue sur le nom d'Alain«

Anna Lapwood (Palastorganistin) | Orgel und Moderation

Auf Einladung der Dresdner Philharmonie

Kontakt Dresdner Philharmonie:

Dr. Claudia Woldt

Pressesprecherin

+49 (0)351/ 4866 202

woldt@dresdnerphilharmonie.de